

Erprobtes Kräuteröl,
zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare,
erfunden von C. A. Bratfisch.

Nach vielen und mannigfaltigen Experimenten ist es Unterzeichnetem gelungen, aus erotischen Gewächsen ein höchst feines, stärkendes Del darzustellen, welches rücksichtlich seiner merkwürdigen und ausgezeichneten Wirkung auf den Haarwuchs mit dem vollkommensten Recht ein specifisches Mittel genannt zu werden verdient. Es ist dasselbe nicht nur allen bisher erfundenen und empfohlenen verartigen Mitteln gleichzustellen, sondern übertrifft dieselben bei Weitem noch, indem es arzneiliche Kräfte in sich vereinigt, die kaum den gesammten andern Delen, Pomaden, Tincturen und Wassern, zusammen genommen, zugeschrieben werden können.

Oft schon nach wenigen Wochen erschienen bei dem Gebrauche desselben auf kahlen Flecken, Platten u. s. f., selbst bei bejahrten Personen, die schönsten Haare. Namentlich aber werden die Haarwurzeln durch dieses Del gekräftigt, so daß das Erbleichen und Grauerwerden derselben gänzlich beseitigt wird.

Daß das Mittel der Haut nicht im geringsten nachtheilig ist, sondern, wie oben beschrieben, vermöge seiner auf den Haarwuchs kräftig wirkenden Bestandtheile sich bewähren muß, beweist das Attest des berühmten Chemikers, Herrn Bergcommissionsraths und Ritters Lampadius, so wie die Atteste glaubwürdiger Personen, die die vortreffliche Wirkung dieses Dels an sich erprobt haben, und von denen ich, unter vielen eingegangenen, nur einige dem Publicum vorlege.

Erstes Zeugniß. Herr Kaufmann Bratfisch in Freiberg hat mich mit der Mischung und Zusammensetzung eines von ihm bereiteten feinen Haaröls bekannt gemacht, auch habe ich dasselbe chemisch geprüft und gefunden, daß es durchaus keine dem Haarwuchs nachtheilige Substanzen enthält, sondern im Gegentheil, vermöge seiner Bestandtheile, den Haarwuchs befördern und erhalten muß, welches pflichtmäßig attestirt
Freiberg, am 30. Januar 1834.

Wilhelm August Lampadius,
Bergcommissionsrath, Professor der Chemie und Hüttenkunde,
Ritter des R. S. Civ.-Verd.-Ordens.

Zweites Zeugniß. Auf Verlangen des hiesigen Kaufmanns Herrn C. A. Bratfisch übernahm der Unterzeichnete eine Untersuchung des von demselben nach einer eigenthümlichen Zusammensetzung bereiteten Kräuteröls für Erhaltung und Wachsthum der Haare. Bei dieser Untersuchung fand sich, theils durch Prüfung mit Reagentien, daß, wie ohnedies bei dem Zwecke dieses Dels zu erwarten war, keine metallischen Theile in demselben enthalten sind, theils ergab sich bei Bereitung desselben, daß seine Zusammensetzung durch vegetabilische, in jeder Hinsicht unschädliche, und dem Wachsthum der Haare wohl beförderliche Ingredienzien gebildet werde. Dem Verlangen des Herrn Bratfisch kann daher durch dieses Zeugniß mit pflichtmäßiger Gewissenhaftigkeit entsprochen werden. Freiberg, den 10. April 1834.

Dr. Christian Conrad Weiß, Amtphysicus.

Drittes Zeugniß. Daß das vom Herrn Kaufmann Bratfisch alhier, zu Erhaltung der Haare und das Wachsthum derselben befördernde, als sehr zuträglich empfohlene Haar- oder Kräuteröl, aus ganz feinen reinen vegetabilischen Ingredienzien besteht, und durchaus etwas nicht enthält, was sowohl auf die Haare oder Haut als nachtheilig einwirkend, sondern vielmehr wegen seiner ganz besondern echten reinen Composition dem Haarwuchse als befördernd und zuträglich empfohlen werden kann, habe ich zu bescheinigen nicht anstehen können.
Freiberg, am 12. Mai 1834.

Dr. Carl Gottfried Hille, Stadtphysicus.

Viertes Zeugniß. Ich Endesunterzeichneter fühle mich aus Dankbarkeit gegen den Kaufmann Herrn C. A. Bratfisch in Freiberg, so wie aus Pflicht gegen meine leidenden Mitbrüder gedrungen, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß ich, durch den Gebrauch eines Fläschchens von dessen Haar- oder Kräuteröl, auf meinem völlig glatten und von Haaren entblößt gewesenen Kopfe jetzt völligen frischen Haarwuchs wieder erhalten habe, was mich als alten Mann von 61 Jahren aus Dankbarkeit zu dieser öffentlichen Anzeige verpflichtet.

Freiberg, am 14. Juni 1834.

Johann Nicolaus Böhm,
Besizer des Freiguts Weitersglashütte bei Wildenthal.